

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 114 (1963)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom November 1962

*Zusammenfassung:* Unternormale Temperaturen, außer in den Föhntälern, geringe Niederschläge auf der Alpennordseite, dagegen große Regenmengen sowie starke Bewölkung südlich des Gebirgskammes charakterisieren den Monat.

*Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte* (Temperatur 1864–1940, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

*Temperatur:* Geringe Überschüsse in den Föhntälern, sonst unternormal, meist 1 bis 1½ Grad, in den Hochalpen sowie am Juranordfuß 1½ bis 2 Grad. In Basel kältester November seit 1921.

*Niederschlagsmenge:* Wie in den Vormonaten sehr gering auf der Alpennordseite, im westlichen Mittelland und im Jura 20 bis 30 Prozent, im Voralpengebiet 50 bis 70 Prozent, dagegen übernormal in den südlichen Bündnertälern (110 bis 130 Prozent), im Tessin (110 bis 170 Prozent, im westlichen Teil strichweise bis über 200 Prozent), im Oberwallis sowie in den südlichen Walliser Tälern strichweise bis über 300 Prozent. Zermatt mit 159 mm zweitgrößte Novembermenge seit Beginn der Messungen 1887 (1951: 198 mm).

*Zahl der Tage mit Niederschlag:* Am Alpennordhang strichweise normal, sonst nördlich der Alpen allgemein unternormal, zum Beispiel Basel und Bern 7 statt 12, Sion 4 statt 8. Dagegen übernormal südlich der Alpen, zum Beispiel Lugano 14 statt 10.

*Gewitter:* Nur ganz vereinzelte Donner am 13. und 15.

*Sonnenscheindauer:* Stark unternormal im Tessin und Oberengadin (65 bis 75 Prozent), leicht unternormal im Wallis und im Jura (um 90 Prozent), sonst meist etwa normal, längst des westlichen Juras übernormal bis zu 120 bis 130 Prozent.

*Bewölkung:* Übernormal im Tessin (um 130 Prozent), sonst etwa normal.

*Feuchtigkeit und Nebel:* Föhntäler zu trocken, sonst etwa normale Feuchtigkeit und Nebelhäufigkeit.

*Zahl der heiteren und trüben Tage:* Heitere Tage meist unternormal, besonders im Tessin (Locarno–Lugano 4 statt 9), trübe Tage im Tessin übernormal (Locarno 13 statt 9), nördlich der Alpen meist etwa normal.

*Wind:* Ganz außergewöhnlicher Föhnsturm am 7./8. Windspitzen Altdorf bis 39 m/sec.

Witterungsbericht vom November 1962

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum				höchste	Datum	in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1)</sup>	Schnee <sup>2)</sup>	Ge-witter <sup>3)</sup>
Basel . . . . .	317	2,3	-1,9	-5,3	25.	14,1	4.	59	26	-33	13	21.	7	5	—	10	15
La Chaux-de-Fonds	990	1,0	-1,0	-9,5	23.	13,5	8.	78	36	-75	13	21.	8	8	—	—	4
St. Gallen . . . . .	664	2,0	-0,6	-8,7	24.	18,6	8.	43	44	-31	21	21.	10	9	—	9	19
Schaffhausen . . . . .	451	1,9	-1,1	-9,8	25.	18,3	8.	—	18	-39	13	21.	5	4	—	4	19
Zürich (MZA) . . . . .	569	1,9	-1,1	-9,5	25.	19,0	8.	59	24	-43	16	21.	6	5	—	2	17
Luzern . . . . .	498	2,2	-1,0	-7,4	24.	18,8	8.	58	33	-27	19	21.	7	5	—	8	13
Aarau . . . . .	408	2,5	-0,9	-6,4	25.	14,4	9.	—	11	-60	8	21.	3	3	—	5	16
Bern . . . . .	572	2,0	-1,0	-7,0	25.	15,3	8.	62	17	-51	9	21.	7	6	—	2	17
Neuchâtel . . . . .	487	3,0	-1,2	-4,3	25.	16,1	8.	65	45	-35	17	17.	11	9	—	4	12
Genève . . . . .	425	3,0	-1,4	-4,4	25.	14,4	8.	76	27	-60	17	17.	7	6	—	—	15
Lausanne . . . . .	589	3,4	-1,2	-2,7	30.	14,6	6.	81	41	-44	17	17.	10	7	—	—	5
Montreux . . . . .	408	4,5	-0,7	-3,2	25.	16,5	8.	70	27	-50	7	21.	7	1	—	—	2
Sitten . . . . .	549	3,9	-0,5	-5,2	30.	15,8	4. 6.	100	29	-22	17	8.	4	1	—	—	3
Chur . . . . .	586	4,0	0,5	-8,0	24.	17,7	4.	—	22	-34	7	6.	6	4	—	1	2
Engelberg . . . . .	1018	0,2	-0,9	-10,5	24.	15,8	8.	—	63	-30	16	21.	13	10	—	4	2
Saanen . . . . .	1155	0,9	-1,0	-7,4	19.	15,0	5.	—	14	-77	4	18.	5	5	—	—	5
Davos . . . . .	1561	-2,7	-1,4	-16,5	23.	12,4	7.	100	35	-27	12	6.	9	8	—	—	3
Bever . . . . .	1712	-5,0	-1,1	-22,8	23.	8,2	8.	—	52	-16	23	6.	10	7	—	1	5
Rigi-Kulm . . . . .	1775	-2,2	-1,5	-12,1	22.	8,2	8.	—	70	-54	26	21.	10	10	—	13	5
Säntis . . . . .	2500	-6,6	-1,6	-17,7	22.	3,6	8.	127	50	-130	11	15.	12	12	—	17	4
Locarno-Monti . . . . .	379	5,8	-1,2	-0,7	25.	13,4	1.	89	212	74	48	6.	13	3	—	2	4
Lugano . . . . .	276	6,3	-0,9	-2,7	25.	14,6	4.	84	195	59	35	6.	14	2	—	—	4

<sup>1)</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>2)</sup> oder Schnee und Regen <sup>3)</sup> in höchstens 3 km Distanz